



# Projekt Lahmbach im Mölltal 2018

Gemeinde Rangersdorf

## Was war der Anlass des Projektes?

Anlass des vorliegenden Schutzvorhabens war das Niederschlagsereignis vom 04. bis 06. November 2014, bei dem es zu einem Murgang und rechtsufrigen Bachausbrüchen im Lahmbach kam. Durch Baggerarbeiten während des Ereignisses konnten größere Schäden verhindert werden. Mittels eines Projektes für Sofortmaßnahmen wurden im Herbst 2014 die vorrangigsten Hochwasserschäden beseitigt. Anschließend wurde eine Vorstudie erstellt und das gegenständliche Verbauungsprojekt ausgearbeitet, welches die anfallenden Geschiebemengen aus dem Lahmbach retendieren und das entlastete Hochwasser schadlos ableiten soll. Die Runse Keuschnigtal (0,10 km<sup>2</sup>) und das Pfitzerbachl (0,18 km<sup>2</sup>) sind rechtsufrige Teileinzugsgebiete, welche derzeit oberhalb der Mölltal Landesstraße mittels Verrohrung in den Lahmbach im Mölltal münden. Im Zuge dieses Projektes sollen auch die Hochwässer des Pfitzerbachls und der Runse Keuschnigtal dem Lahmbach beigeleitet und schadlos abgeführt werden.

## Was wird geschützt?

Das vorliegende Projekt soll für dicht besiedelte Bereiche in der Gemeinde Rangersdorf (Lainach) sowie der überregionalen Verkehrsverbindung im oberen Mölltal (B106) einen umfassenden Schutz bieten. Insgesamt liegen 14 Gebäude in der Gelben und Roten Gefahrenzone.

## Gesamtkosten

€ 2.200.000

## Welche Maßnahmen sind geplant?

Lahmbach:

hm 0,00 – hm 7,11: Sohl- und Ufersicherung; zwei Stege und drei Wirtschaftsbrücken sowie ein Feingeschiebeabsetzbecken mit Auslaufwerk

hm 7,13 – hm 8,23: Umgestaltung des bestehenden Geschiebeablagerungsplatzes mit Abschlusswerk und einer Konsolidierungssperre

hm 8,23 – hm 9,12: Geschieberückhaltesperre mit Vorsperre

Pfitzerbachl:

hm 0,00 – hm 3,20: Geländeumgestaltung mit einer Flutmulde, Errichtung einer Wegfurt, Neugestaltung des Auffangbeckens und des Geschiebeabsetzbeckens, Wegquerung mittels Rohrdurchlass, Gerinnesicherungen

hm 3,20 – hm 3,98: Geschiebeabsetzbecken mit Auslaufwerk und Verrohrung sowie einer Geländeumgestaltung

Runse Wenigtal:

hm 0,01 – hm 0,41: Gerinneausgestaltung mit Rohrdurchlass

Runse Keuschnigtal:

hm 0,00 – hm 1,40: Geschiebeabsetzbecken mit Auslaufwerk und Verrohrung

## **Gefahrenzonenplanung**

Der Gefahrenzonenplan für die Gemeinde Rangersdorf wurde im Jahre 1979 erstellt und vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mit Zl. 52.245/10-VB7/79 am 05.11.1979 genehmigt. Im Jahr 1987 wurde aufgrund des Abschlusses von Verbauungsarbeiten am Zleinitzbach und Witschdorferbach eine Revision durchgeführt und mit Zl. 52.245/12-VC8/87 am 21.09.1987 genehmigt. Im Zuge der Erhebungen für die Vorstudie des gegenständlichen Projektes wurde ein Vorschlag für die bestehenden Gefahrenzonen erstellt, wobei die Erkenntnisse der letzten Hochwasserereignisse eingeflossen sind. Dieser beinhaltet folglich eine geringfügige Ausweitung der Roten Gefahrenzone.

## **Umsetzungszeitraum des Projektes**

2019 bis 2021

## **Projekts- und Finanzierungspartner**

- Bund
- Land Kärnten
- Wasserverband Mölltal
- Landesstraßenverwaltung
- Kelag
- Verbund Hydro Power GmbH

## **Planung und Umsetzung**

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Kärnten Nordwest

Tel.: +43 4242 3025-100, E-Mail: [ktnnordwest@die-wildbach.at](mailto:ktnnordwest@die-wildbach.at)

## **Weitere Informationen**

<https://www.bmnt.gv.at/forst/wildbach-lawinenverbauung.html>

<http://www.naturgefahren.at/>

<http://maps.naturgefahren.at/>